

JAHRESBERICHT 2022



**KLEINE FORSCHER SCHLESWIG-
HOLSTEIN OST E.V.**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Das Angebot des Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e.V.	3
2.1 Ausgangslage	
2.2 Der Lösungsansatz	
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	6
3.1 Eingesetzte Ressourcen	
3.2 Erbrachte Leistungen	
3.2.1 Gesamtüberblick	
3.2.2 Fortbildungen	
3.2.3 Neue Workshop-Themen	
3.2.4 Team-Schulungen	
3.2.5 Digitaler Fachnachmittag	
3.3 Kooperationen	
3.4 Evaluation und Wirkungen	
4. Ziele und Ausblick für das Jahr 2023	12
5. Finanzen und Organisationsstruktur	13
5.1 Finanzierung	
5.2 Mitglieder, Förderer und Partner	
5.3 Allgemeine Angaben	

1. Einleitung

Bei Kindern schon früh die Begeisterung für **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)** zu wecken – das ist das Ziel unseres Vereins. Durch Forschen und Entdecken finden Kinder selbst Lösungen. Dabei lernen sie, selbstbestimmt zu denken und sich eine eigene Meinung zu bilden. Zum Gelingen tragen gut ausgebildete Pädagog:innen maßgeblich bei. Als Netzwerkpartner der Stiftung Haus der kleinen Forscher schulen wir Erzieher:innen und Grundschullehrkräfte in MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unsere kostenfreien Fortbildungen bieten wir in der Hansestadt Lübeck und den Kreisen Ostholstein, Segeberg, Herzogtum Lauenburg und Stormarn an. Im Einzugsbereich des Netzwerks befinden sich rund 900 Kitas, Horte und Grundschulen.

Engagierte Menschen aus Unternehmen und Stiftungen gründeten 2018 den Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e.V.. Er ist Träger des gleichnamigen Netzwerks, das seit 2015 Fortbildungen der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ durchführt. Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir unsere Bildungsarbeit vollständig aus Fördermitteln, Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Arbeit des Vereins im Geschäftsjahr 2022.

2. Das Angebot des Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e.V.

2.1 AUSGANGSLAGE

Mädchen und Jungen wachsen in einer Welt mit vielfältigen Herausforderungen auf. Digitalisierung, Klimawandel, Energieversorgung und demografischer Wandel sind nur einige Beispiele hierfür. Kinder müssen lernen, diesen Herausforderungen souverän zu begegnen. Sie hierauf bestmöglich vorzubereiten und stark für die Zukunft zu machen, ist die Aufgabe von Bildungseinrichtungen.

Um sich in einer Welt, die geprägt ist von technischem, ökologischem und sozialem Wandel, zurechtzufinden, hat die OECD in ihrem „Lernkompass 2030“ Kerneigenschaften formuliert. Zentral sind dabei Kompetenzen, die dabei helfen, Neues zu kreieren, Spannungen und Dilemmata in Einklang zu bringen und Verantwortung zu übernehmen. Neben Lesen, Schreiben, Rechnen, Digitalverständnis und Sozialkompetenz kommt es auf Fähigkeiten wie Kreativität, kritischem Denken, Kollaboration und Kommunikation an.

MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert diese Zukunftskompetenzen. Indem Kinder früh entdecken und forschen, setzen sie sich mit naturwissenschaftlich-technischen Zusammenhängen auseinander. Gleichzeitig erschließen sich Mädchen und Jungen die Welt ganzheitlich und wenden das Gelernte auf der Grundlage einer Wertebasis an (s. pädagogischer Ansatz der Stiftung Haus der kleinen Forscher).

Aber nicht nur aus gesellschaftlicher Sicht ist der Erwerb und die Förderung von Zukunftskompetenzen bedeutungsvoll. Die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit unseres Landes gründen auf Bildung, Wissenschaft und Innovation. Der große Fachkräftemangel in sämtlichen MINT-Berufskategorien stellt aus wirtschaftlicher Sicht einen Risikofaktor dar. Das Institut der deutschen Wirtschaft bezifferte in seinem MINT-Herbstreport 2022 die MINT-Arbeitskräftelücke mit 326.100 Personen (+49.200 zum Vorjahr).

Die Situation verschärft sich weiter, denn „Die mathematischen und naturwissenschaftlichen Leistungen der 15-Jährigen sinken seit 2012 kontinuierlich: Rund 20 Prozent der Jugendlichen sind nicht auf einem Niveau, das für den weiteren Ausbildungsweg in der Schule oder im Beruf als tragfähige Basis angesehen werden kann.“ (Quelle: MINT Nachwuchsbarometer 2019, Aca-tech).

Auch die Qualifikationen der Grundschüler:innen hat in Folge der Corona-Pandemie dramatisch nachgelassen: Nach 2011 und 2016 hat der IQB-Bildungstrend 2021 zum dritten Mal untersucht, inwieweit Viertklässler:innen die bundesweit geltenden Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) in den Fächern Deutsch und Mathematik für den Primarbereich erreichen. Im Fach Mathematik verfehlen 21,9 Prozent der Kinder den Mindeststandard, 55,6 Prozent erreichen den Regelstandard, 9,7 Prozent den Optimalstandard. Laut MINT Nachwuchsbarometer 2022 haben Grundschul Kinder in Mathematik bis zum Ende der Grundschule Lernrückstände aufgebaut, die 10 bis 13 Lernwochen entsprechen. Sie starten mit deutlich schlechten Voraussetzungen in den weiterführenden Schulen.

Ein zentraler Ansatzpunkt zur Bekämpfung der Misstände ist die Weiterentwicklung der professionellen Kompetenzen pädagogischer Fach- und Lehrkräfte durch Fortbildungen. Hier setzt das „Haus der kleinen Forscher“ als bundesweit größte Bildungsinitiative im MINT-Bereich an. Der Verein ist Netzwerkpartner der Stiftung Haus der kleinen Forscher.

2.2 DER LÖSUNGSANSATZ

Der Verein führt Fortbildungen in MINT und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für (angehende) Fach- und Lehrkräfte durch – und das kostenfrei, um den Mitarbeitenden aller Einrichtungen die Teilnahme zu ermöglichen. Rund 900 Kitas, Horte und Grundschulen liegen im Einzugsbereich des Netzwerks. Durch die Bildungsangebote erhalten die Teilnehmenden Anregungen und Hilfestellungen, um entdeckendes und forschendes Lernen in ihren Bildungseinrichtungen zu implementieren. Ziel ist die Einstellung einer fragend-forschenden Haltung der Kinder.



Die Teilnehmenden werden befähigt, den Forschungs- und Lernprozess zu lenken, Ideen der Kinder aufzugreifen, mit Fragen Diskussionen anzuregen. Indem Kinder forschen und entdecken, finden sie selbstständig Antworten auf ihre Fragen und ihre Selbstwirksamkeit wird dabei gestärkt. Sie sammeln elementare Erfahrungen aus dem MINT-Bereich, stärken ihre sprachlichen Kompetenzen und schulen ihr Sozialverhalten als Teil der Gruppe, die eine gemeinsame Aufgabe bewältigen möchte. Die Kinder lernen, Dinge kritisch zu hinterfragen,

eigene Lösungen zu finden, das eigene Vorgehen zu reflektieren und verantwortungsvoll zu handeln – ganz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Durch forschendes Lernen können sich Kinder früh eigener Talente und Potenziale in MINT bewusst werden. Dies erhöht die Chance, dass Jugendliche sich im weiteren Verlauf ihres Bildungswegs für eine Ausbildung oder ein Studium im MINT-Bereich begeistern können. Frühe und gute MINT-Bildung ist somit eine langfristige und notwendige Investition in die Nachwuchskräftesicherung unserer Region – und nicht zuletzt eine Investition in eine lebenswerte Zukunft.

Leistungen und Zielgruppen

Der Verein führt jährlich 30 bis 40 Fortbildungen durch. Zur Hauptzielgruppe unserer Bildungsarbeit gehören alle (angehenden) pädagogischen Fach- und Lehrkräfte, die mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren in Kitas, Horten und Grundschulen in der Hansestadt Lübeck und den Kreisen Ostholstein, Segeberg, Herzogtum Lauenburg und Stormarn arbeiten. In ihrer Rolle als Multiplikatoren erreichen sie eine Vielzahl von Kindern in ihren Einrichtungen und können bestenfalls für positive Veränderungsprozesse in den Bildungseinrichtungen sorgen. Darüber hinaus erreichen wir die Zielgruppe der Kita- und Grundschul Kinder direkt mit besonderen Aktionstagen.

Erwartete Wirkungen

a) Kinder

- ... haben Freude und Interesse an MINT
- ... gehen ihren eigenen Fragen nach und entdecken und erforschen die Welt
- ... haben die Chance, eigene Talente und Potenziale in MINT zu entdecken
- ... werden zum kritischen Denken und verantwortungsvollem Handeln angeregt
- ... gestalten die Welt aktiv im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mit
- ... haben Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten

b) (angehende) PädagogInnen:

- ... erweitern ihre Kenntnisse und pädagogischen Kompetenzen
- ... haben Freude an MINT und BNE und begeistern Kinder für diese Themen
- ... erleben die Faszination eigenen Forschens

c) Bildungseinrichtungen

- ... entwickeln sich nachhaltig zu „Orten des forschenden Lernens“
- ... steigern die Qualität ihrer Bildungsangebote
- ... schaffen eine lernförderliche Umgebung

d) Gesellschaft:

- ... Steigerung der Chancengerechtigkeit in der Bildung
- ... MINT löst Probleme der Zukunft
- ... MINT-Bildung ist das Mittel zur Transformation der Gesellschaft
- ... MINT sorgt für Stabilität in der Gesellschaft
- ... ein gutes MINT-Verständnis trägt zur Sicherung der Demokratie bei
- ... langfristige Investition in die MINT-Nachwuchskräfte-sicherung

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN

Im Berichtsjahr wurden 91.255,97 € verwendet (s. S. 13). Um die finanziellen Ressourcen des Vereins zu schonen, wurde übergangsweise Kurzarbeitergeld in unterschiedlicher Höhe bezogen.

Die Vereinsarbeit wird von zwei Teilzeitkräften mit je 30 Stunden geleistet. Der dreiköpfige Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Sieben Trainer:innen führten die Workshops auf Honorarbasis durch. 2022 konnte der Verein alle Workshop-Standorte im Netzwerkgebiet kostenfrei nutzen. Das Büro sowie die Infrastruktur werden unentgeltlich von der IHK zu Lübeck bereitgestellt.

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN

3.2.1 GESAMTÜBERBLICK

Mit Stand zum 31.12.2022 wurden für das Netzwerk folgende Kennzahlen allgemein und im Besonderen für das Jahr 2022 erfasst:



42

Fortbildungen wurden im Netzwerk durchgeführt



668

Anmeldungen von pädagogischen Fach- & Lehrkräften



27

Kitas & Grundschulen haben zum ersten Mal an einer Fortbildung teilgenommen



51%

aller Kitas & Grundschulen im Netzwerk haben schon einmal eine Fortbildung besucht ³



32

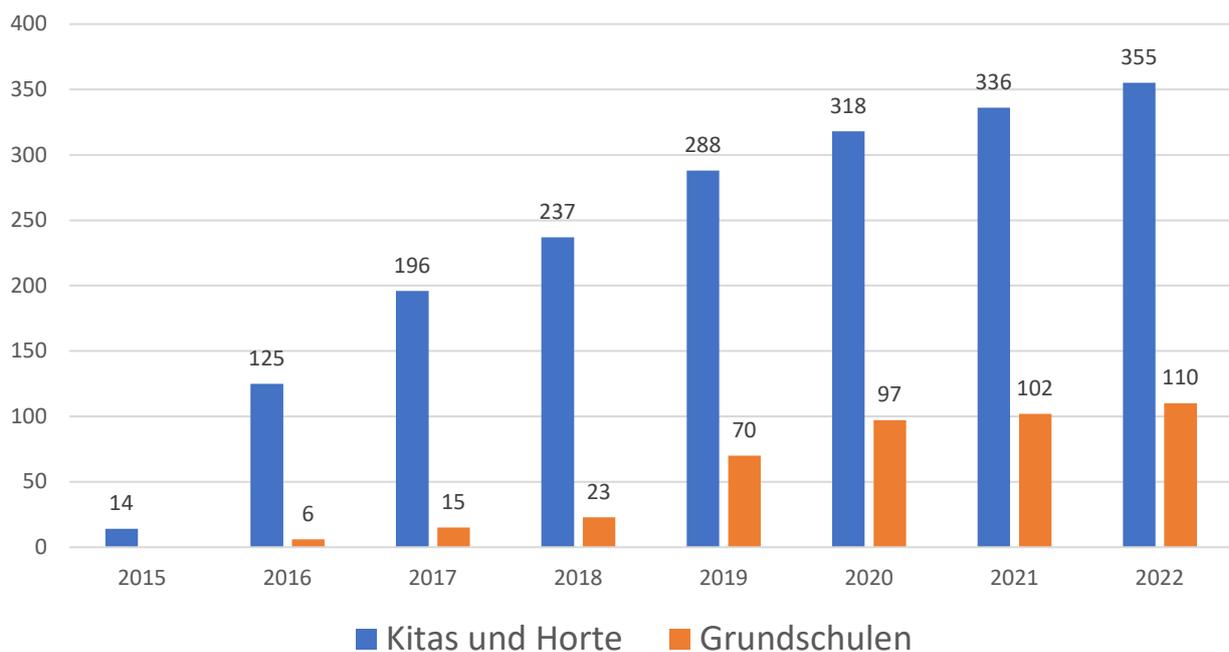
Einrichtungen haben bisher das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ erhalten ⁴



43.000

insgesamt erreichte Kinder

Aktive Kitas, Horte und Grundschulen im Zeitverlauf



Allen Mitarbeitenden aus Kitas, Horten und Grundschulen in Lübeck, Ostholstein, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg steht das kostenfreie Fortbildungsangebot des Vereins offen. Von den rund 900 Bildungseinrichtungen unseres Einzugsbereichs sind 465 aktiv, d.h. dass ihre Mitarbeitenden mindestens eine Fortbildung vom „Haus der kleinen Forscher“ besucht haben. Diese Einrichtungen werden von ca. 43.000 Kindern besucht¹.

Kreis	aktive Kitas	aktive Kitas in %	aktive Grundschulen	aktive GS in %	Zertifizierte Einrichtungen
Lübeck	78	55	26	60	7
Herzogtum Lauenburg	62	47	24	75	8
Ostholstein	62	50	19	56	4
Segeberg	86	54	22	42	8
Stormarn	67	45	18	47	5
Gesamt	355 (+19)	50 (+2)	110 (+8)	55 (+7)	32

Tab. 1: Einrichtungen im Netzwerk (Stand 31.12.2022), in Klammern Vergleich zum Vorjahr

Die Zahl der aktivierten Einrichtungen nimmt seit der Netzwerkgründung 2015 kontinuierlich zu. Selbst während der Corona-Pandemie konnte die Zahl weiter gesteigert werden. Dieser Erfolg zeigt, wie gut das Netzwerk und seine Bildungsangebote in der Region präsent und verankert sind. Er ist auch ein wichtiger Indikator dafür, dass trotz der Belastungen durch die Pandemie und die vielfältigen Anforderungen an die Pädagog:innen das Interesse und der Bedarf an Fortbildungen zu frühkindlicher MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung bestehen.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 27 Kitas, Horte und Grundschulen aktiviert, d.h. ihre Mitarbeitenden nahmen erstmalig an Fortbildungen des Vereins teil. Insgesamt ist jede zweite Bildungseinrichtung im Netzwerk aktiv.

3.2.2 FORTBILDUNGEN

81 Fortbildungen waren im Angebot. Mit der deutlich erhöhten Anzahl sollte Flexibilität im Umgang mit Einschränkungen und Absagen sowie eine hohe Durchführungsrate gewährleistet werden. So war es möglich, insgesamt 42 Workshops zu realisieren. Insgesamt qualifizierten sich 550 (angehende) pädagogische Fach- und Lehrkräfte, was einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 13 Personen entspricht.

Die Planung und Durchführung gestalteten sich deutlich zeitaufwändiger als unter Nicht-Corona-Bedingungen. Zum einen erfolgten die An- und Abmeldungen kurzfristiger und spontaner, zum anderen erforderten die Anpassungen an die Corona-Lage viel Flexibilität. Dank der Erfahrungen aus dem Vorjahr und des Engagements von Raumpartnern, Netzwerkkoordination und Trainer:innen waren diese gut zu bewältigen.

¹ Basierend auf Daten des statistischen Landesamts (Stand 2017/2018) und Rückmeldungen aus Zertifizierungen und Fortbildungen

3.2.3 NEUE WORKSHOP-THEMEN

25 verschiedene Themen umfasste das Angebot. Erstmals wurden drei netzwerkeigene Webinare durchgeführt, die auf dem pädagogischen Konzept der Stiftung Haus der kleinen Forscher basieren. Hierzu gehörten die Webinare „Himmelsforscher“, „Papier – das fetzt!“ und „MINT-Brille auf! Ernährung entdecken“. Die zweistündigen Online-Formate wurden sehr gut gebucht. In vielen Kitas und Grundschulen herrscht großer Personalmangel, so dass viele Pädagog:innen nur noch begrenzt Zeit für Fortbildungen haben. Diesem Umstand tragen die kurzen Webinare Rechnung.

3.2.4 TEAM-SCHULUNGEN

Als Folge der Pandemie erhielten wir mehrere Anfragen für teaminterne Fortbildungen. Der Vorteil solcher Schulungen ist, dass sich alle pädagogischen Fach- und Lehrkräfte einer Einrichtung gemeinsam und intensiv mit einem Thema auseinandersetzen. Hieraus ergibt sich die Chance, dass entdeckendes und forschendes Lernen fest im Alltag verankert wird. Auch ist diese Art der Fortbildung eine gute Voraussetzung für eine Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“. Insgesamt wurden zwei Veranstaltungen durchgeführt, für 2023 wurden weitere zwölf Termine koordiniert.

3.2.5 DIGITALER FACHNACHMITTAG

In Kooperation und unter aktiver Beteiligung der Stiftung Haus der kleinen Forscher fand ein digitaler Fachnachmittag zu Zukunftskompetenzen von Kindern statt. Er thematisierte die gesellschaftlichen Megatrends der Zukunft und wie Kinder gut auf diese vorbereitet werden können, indem die von der OECD in ihrem „Lernkompass 2030“ definierten Kerneigenschaften gefördert werden. Wie dies in der Praxis gut gelingen kann, darüber informierten und tauschten sich 61 Teilnehmende aus. Unter ihnen waren viele angehende Erzieher:innen der Dorothea Schlözer Schule.

3.3 KOOPERATIONEN

IHK zu Lübeck

Die IHK zu Lübeck unterstützt das Netzwerk seit seiner Gründung 2015 durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Infrastruktur. Über die Presseabteilung wurden 17 Medieninformationen zu verschiedenen Anlässen verschickt. 19 (online-)Presseartikel wurden registriert.

Fachschulen für Sozialpädagogik

Mit den Fachschulen für Sozialpädagogik in Lensahn, Lübeck und Mölln bestehen Kooperationen, da drei Lehrkräfte Trainer:innen sind und den pädagogischen Ansatz vom „Haus der kleinen Forscher“ in den Unterricht der angehenden Erzieher:innen und sozialpädagogischen Assistent:innen integrieren. Im Gegenzug werden die Trainer:innen unentgeltlich durch die Stiftung Haus der kleinen Forscher fortlaufend qualifiziert.

Dank der Kooperation qualifizierten sich angehende Erzieher:innen aller drei Fachschulen in zwölf Präsenz-Workshops und einem Online-Format und beim Fachnachmittag „Zukunftskompetenzen“.

Nach einer Corona-bedingten Pause fanden 2022 wieder zwei Kita-Forschertage statt. Die Planungen dazu waren wegen der Kohorten- und Hygienemaßnahmen zeitintensiv, aber der Aufwand war es wert: 110 Vorschulkinder aus sieben Lübecker und Ostholsteiner Kitas und zwei Klassen der Dorothea-Schlözer-Schule erlebten einen spannenden Vormittag.

Dafür hatte sich die Schule eigens in ein großes Forschungslabor verwandelt. Die angehenden Erzieher:innen der Fachschule hatten vierzig Mitmach-Stationen entwickelt. Unter dem Motto „Alles in Bewegung“ setzten sich die Mädchen und Jungen altersgerecht mit Informatik, Naturwissenschaft und Technik auseinander. Dabei wurden die Kinder von den Auszubildenden auf ihrer Entdeckungsreise pädagogisch begleitet. Die angehenden Erzieher:innen sammelten dabei wichtige Praxiserfahrungen.



Zu den Forschertagen war auch Lübecks Senatorin für Bildung und Kultur, Monika Frank, gekommen. Gemeinsam mit den Kindern und Auszubildenden probierte sie die Stationen aus. „Entdeckendes und forschendes Lernen fördert Kreativität, Kommunikation und Sozialverhalten. All diese Kompetenzen sind bedeutsam, damit Kinder unsere Welt jetzt und in der Zukunft lebenswert mitgestalten können“, betonte die Senatorin.

Partner für Workshop-Standorte

Es heißt: „Der Raum ist nach den Mitschülern und der Lehrkraft der dritte Lehrer“. Daher sind wir sehr dankbar, dass unsere Partner auch 2022 wieder ihre acht attraktiven Seminarräume an abwechslungsreichen und inspirierenden Standorten unentgeltlich für Fortbildungen zur Verfügung gestellt haben.



3.4 EVALUATION UND WIRKUNGEN

3.4.1 QUALITÄTSMONITORING

Das Qualitätsmonitoring stellt ein zentrales Element der fortlaufenden Optimierung der Stiftungsarbeit dar. Hierunter wird die von der Stiftung durchgeführte regelmäßige und systematische Beschaffung von Informationen über die Bildungsangebote und die Bildungspraxis der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ verstanden. Die einzelnen Evaluationsmaßnahmen sind hier zu finden: <https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/wissenschaftliche-begleitung/qualitaetsmonitoring>. Die Stiftung Haus der kleinen Forscher hat im Juni 2018 das Wirkt-Siegel von PHINEO erhalten.

3.4.2 Qualifikation der Trainerinnen und Trainer

Die sieben Trainer:innen haben eine pädagogische und/oder naturwissenschaftlich-technische Ausbildung und langjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung. Mit der Trainerakademie 2.0 sichert das „Haus der kleinen Forscher“ systematisch die Qualität der Fortbildungen. Hierfür wurden ergänzende Qualifizierungsmöglichkeiten wie Videocoaching, Profild Fortbildungen und zahlreiche Online-Lernangebote entwickelt und durchgeführt. 2022 nahmen die TrainerInnen insgesamt 23 qualifizierende Angebote in Anspruch.

3.4.3 Wirkung

Das Thema Wirkung spielt für unser Tun und die Planungen eine zentrale Rolle, um die uns anvertrauten Spenden, Fördermittel und Mitgliedsbeiträge bestmöglich einzusetzen. Da wir mit Ausnahme der Kita-Forschertage vorrangig mit pädagogischen Fach- und Lehrkräften arbeiten, ist diese Personengruppe gleichzeitig unsere Zielgruppe bei der Wirkungsanalyse. Aufgrund unserer personellen und finanziellen Ressourcen beschränkt sich diese vor allem auf qualitative Aspekte. Die Stiftung Haus der kleinen Forscher betreibt selbst umfassende Studien. Valide Ergebnisse hierzu sind im Monitoringbericht 2021 nachzulesen.

(Quelle: https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/4_Ueber_Uns/Evaluation/HDKF_Monitoringbericht_2021.pdf)

Für unsere Arbeit haben wir fünf zentrale Wirkungsziele formuliert:

5 zentrale Wirkungsziele:

PÄD =
pädagogische
Fachkräfte
ERL =
Einrichtungs-
leitungen
FoBi =
Fortbildung

PÄD, ERL kennen Ziele, Inhalte und Idee der Bildungsinitiative und der Stiftung, betrachten die Weiterbildung im Themenfeld als vorrangiges Anliegen, kennen Bildungsangebote, -dauer, -termine & -orte.

1

PÄD, ERL erkennen potentiellen Nutzen von FoBi-Angeboten, sind zu Teilnahme motiviert, melden sich zu FoBi an, sind offen für die Nutzung von Online-Angeboten

2

PÄD, ERL nehmen an FoBi u.a. Veranstaltungen teil, bekommen Materialien, informieren & bilden sich weiter (digital, hybrid, in Präsenz)

3

PÄD, ERL erfahren die FoBi u.a. Veranstaltungen als bereichernd & wertschätzend, sehen Mehrwert, ziehen Nutzen aus Materialien und nehmen Impulse für eigene Arbeit mit, erkennen weiteren Fortbildungsbedarf (eigenen und der ER) und sind motiviert an weiteren FoBis teilzunehmen.

4

PÄD, ERL empfehlen FoBis und Materialien weiter, besuchen weitere FoBis.

5

Ziel 1 wurde erreicht, indem je ein Fortbildungsprogramm pro Halbjahr erstellt und allen Einrichtungen, Trägern und Fachberatungen kommuniziert wurde. In diesem Jahr wurde aufgrund der unsicheren Corona-Lage noch auf ein Printprodukt verzichtet, jedoch ein ansprechendes pdf verschickt. Alle Fortbildungen sind zudem im Buchungsportal des IQSH und auf der Vereinswebsite www.kleine-forscher-sho.de eingestellt. Zusätzlich wurden einzelne Fortbildungen in den Medien beworben. Insbesondere diese Maßnahme führte im ersten Quartal zu vielen Anmeldungen.

Die Wirkungsziele 2 und 3 wurden deutlich erreicht: 668 Fach- und Lehrkräfte meldeten sich zu den Fortbildungen an, von denen 550 auch tatsächlich teilnahmen. Durch das erweiterte Webinar-Angebot konnte die Attraktivität unserer Online-Fortbildungen weiter gesteigert werden, was sich in den teils sehr guten Teilnahmezahlen widerspiegelt.

Zum Wirkungsziel 4: Nach jedem Workshop bitten wir die Teilnehmenden um ihr schriftliches und mündliches Feedback. Diese Rückmeldungen fließen im Rahmen unseres konstanten Qualitätsentwicklungsprozesses regelmäßig in die Überarbeitung unserer Angebote ein. 2020 werteten wir 100 Fragebögen aus:



Neben der quantitativen Analyse gibt es darüber hinaus Rückmeldungen der Teilnehmenden zur Qualität und der Motivation, die Inhalte umzusetzen:

- „Es gab viele Anregungen, wie man die Kinder zum Forschen animieren kann und welche Materialien genutzt werden können. Danke für die tolle Fortbildung!“
- „Referentin offen und freundlich, beantwortet Fragen ohne Wertung, gibt Denkanstöße. Schöne Mischung aus Theorie & Praxis“
- „Ich habe tolle Materialien bekommen. Ich bin jetzt motiviert anzufangen zu forschen mit den Kindern. Es braucht nicht viel teures Material zum forschen.“
- „Dass man sich in die Rolle der Kinder versetzt hat, hat mir gut gefallen. Es hat Spaß gemacht, selbst zu experimentieren.“
- „Die Fortbildung war sehr gut an der wirklichen täglichen Arbeit orientiert.“
- „Aktiver Austausch zwischen den TeilnehmerInnen: unterschiedliche Professionen, dadurch vielfältiger Austausch möglich.“

Wichtig ist, dass es nicht nur bei der Motivation bleibt, die eigene pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln, sondern auch ins Tun zu kommen. Als gutes Beispiel für positive Veränderungsprozesse sei hier exemplarisch die Julius-Leber-Schule in Lübeck angeführt. Das engagierte Kollegium besuchte seit 2019 insgesamt 24 Fortbildungen. Jährlich findet eine MINT-Projektwoche statt, so auch 2022.

Eine Woche lang gingen die Kinder naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen auf den Grund: Was schwimmt, was sinkt? Wie ist mein Körper aufgebaut? Wie entsteht farbiges Licht? Ist Luft nichts? Jede Grundschulklasse beschäftigte sich mit einem anderen Thema aus dem MINT-Bereich. Am letzten Tag der Projektwoche besuchten sich die Klassen gegenseitig, um die Ergebnisse zu präsentieren und voneinander zu lernen.



Im Rahmen der Projektwoche erhielt die Julius-Leber-Schule für ihr herausragendes Engagement in der frühkindlichen MINT-Bildung zum zweiten Mal die Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“.

In der Auswertung des Fragebogens zur Zertifizierung zeigten sich sehr deutlich die Veränderungsprozesse:

Frage 23

Welche Veränderungen in Bezug auf die Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen als Lernbegleitung bei der Umsetzung von MINT-Bildungsinhalten haben sich seit der letzten Zertifizierung in Ihrer Einrichtung ergeben?

- es haben sich keine Veränderungen in der Rolle als Lernbegleitung bei der Umsetzung von MINT-Bildungsinhalten ergeben.

- Folgende Veränderungen haben sich ergeben:

Es fällt zunehmend leichter, die Impulse der Kinder aufzunehmen. Die Kollegen haben sich daran gewöhnt, nicht alle Phänomene erklären zu müssen und halten sich viel mehr zurück.

Frage 23a

Bitte beschreiben Sie wie und wodurch es zu diesen Veränderungen kam. ?

Die Veränderung erfolgte mit der Praxis, mit Fortbildungen und dem kollegialen Austausch.

Das 5. Wirkungsziel wurde ebenfalls erreicht (s. obige Umfrage): 94% der Teilnehmenden empfehlen anderen den Besuch der Fortbildungen.

4. Ziele und Ausblick für das Jahr 2023

- weiterhin kostenfreie Workshops für alle Pädagog:innen im Netzwerk
- Die Zahl der Teamschulungen wird ausgeweitet
- neue Themen: Abenteuer Weltall, Garten-Workshop
- Bildungsveranstaltung „MINT geht digital“ mit Kieler Netzwerk
- Eltern-Webinar
- Start des Programms „KiQ – gemeinsam für Kita-Qualität“
- Fachtag „Forschendes Lernen“
- Kita-Forschertag
- „Tag der kleinen Forscher“: Aktion + Webinare
- Netzwerktagung

5. Finanzen und Organisationsstruktur

5.1 FINANZIERUNG

Der gemeinnützige Verein finanziert sich vollständig aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördermitteln. Mit den ihm zur Verfügung gestellten Mitteln geht der Verein verantwortungsvoll um.

30.12.2022			
Einnahmen		WiPlan 2022	IST
▪ Mitgliedsbeiträge	11	3.700,00 EUR	3.800,00 EUR
▪ Allgemeine Spenden	12	30.000,00 EUR	27.599,00 EUR
▪ Zweckgebundene Zuwendungen	13	45.200,00 EUR	41.500,00 EUR
▪ Bußgelder	14		0,00 EUR
▪ Einnahmen aus Workshops	17		0,00 EUR
▪ Sonstige Einnahme/Arge	19		17.713,45 EUR
		78.900,00 EUR	90.612,45 EUR
Ausgaben			
▪ Operative Zweckverwirklichung	21	72.536,35 EUR	71.794,26 EUR
▪ Operative Zweckverwirklichung INVESTIV	21.1		0,00 EUR
▪ Operative Zweckverwirklichung Sondermittel	23		0,00 EUR
▪ Geschäftsführung	30		111,24 EUR
▪ Personalausgaben	31	10.153,65 EUR	13.779,05 EUR
▪ Sachmittel	32	2.971,00 EUR	387,05 EUR
▪ Öffentlichkeitsarbeit	33	1.000,00 EUR	946,25 EUR
▪ Sonstiges	34	1.500,00 EUR	4.238,12 EUR
		88.161,00 EUR	91.255,97 EUR
Überschuss		-9.261,00 EUR	-643,52 EUR
Anfangsbestand			65.797,51 EUR
Summe			65.153,99 EUR

5.2 MITGLIEDER, FÖRDERER UND PARTNER

Der Verein zählte im Berichtsjahr 28 Mitglieder und zahlreiche Förderer und Partner:

- BBBank
- Bernd Jorkisch GmbH & Co. KG
- Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg
- Berufsbildungszentrum Mölln
- Bürger-Stiftung Ostholstein
- Bürger-Stiftung Stormarn
- Dorothea Schlözer-Schule
- EEC Ellen Ehrich Consulting GmbH
- Erlebnis Küchengarten Eutin
- ErlebnisWald Trappenkamp
- Heinr. Hünicke GmbH und Co. KG
- id-netsolutions Digital Solutions GmbH
- IHK zu Lübeck
- Ing. Büro Höger und Partner GmbH
- Jürgen Wessel Stiftung
- Kreissparkassenstiftung
- MWS Werbeagentur GmbH
- Naturerlebnis Grabau
- Privatpersonen
- Pro Economia Stiftung der IHK zu Lübeck

- Femern A/S
- Friedrich-Bluhme-und-Else-Jepsen-Stiftung
- Gemeinnützige Sparkassen-Stiftung zu Lübeck
- H. & J. Brüggens KG
- Hanse-Unternehmerinnen
- Haus der kleinen Forscher e.V.
- Sparkassen-Stiftung Holstein
- Sparkassen-Stiftung Ostholstein
- Sparkassen-Stiftung Stormarn
- Stadtmuseum Norderstedt
- Stadtwerke Eutin
- Stiftung der Sparkasse Südholstein
- Stiftung Haus der kleinen Forscher
- Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein

Eine ordentliche Mitgliederversammlung wurde satzungskonform durchgeführt.

5.3 ALLGEMEINE ANGABEN

Name	Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e.V.
Sitz der Organisation	Lübeck
Gründungsjahr	2018
Rechtsform	e.V.
Kontaktdaten	c/o IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2 23554 Lübeck Tel. 0151 – 11474215 anmeldung@kf-sho.de www.kleine-forscher-sho.de
Link zur Satzung (URL)	https://kleine-forscher-sho.de/download/1098/
Registereintrag	
Registergericht	Amtsgericht Lübeck
Registernummer	VR 4265 HL
Datum der Eintragung	13.11.2018
Gemeinnützigkeit	
Datum des Freistellungsbescheids	04.09.2020
Ausstellendes Finanzamt	Finanzamt Lübeck
Erklärung der gemeinnützigen Zwecke	Förderung der Volks- und Berufsbildung (einschließlich der Studentenhilfe) Förderung der Jugendhilfe
Anzahl Mitarbeiterinnen	2
Anzahl ehrenamtliche Vorstandsmglieder	3
Anzahl Honorarkräfte	7

Impressum

© 2023 Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e.V., Lübeck

Herausgeber:

Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e.V.

c/o IHK zu Lübeck

Fackenburger Allee 2

23554 Lübeck

Tel. 0151 – 11474215

anmeldung@kf-sho.de

www.kleine-forscher-sho.de

Verantwortlich: Jochen Brügggen, Anja Siegel, Matthias Isecke-Vogelsang, Vorstand des Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e.V.

Konzeption und Redaktion: Andrea Baum, Netzwerkkoordinatorin

Dieser Bericht basiert auf dem Social Reporting Standard (SRS 2014).

Bildnachweis:

Titel: Andrea Baum/Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e.V.

S. 4: Christoph Wehrer/Stiftung Haus der kleinen Forscher

S. 12: Stephan Johannsen/Magazin 0451

S. 5: Andrea Baum/Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e.V.